

«Man muss immer wieder aufstehen»

Niemand bekommt einfach so einen Award. Natürlich gibt es einen Grund, dass der LENA Award in der Kategorie «Erfolgreiches Frauenunternehmen» an Jolanda Plüss vergeben wurde. Jolanda Plüss ist eine starke Frau. Eine mit einer bewegten Geschichte. Und diese Geschichte hat sie zu dem gemacht, was sie heute ist: Frau Proper.

Ihr Leben liest sich alles andere als flüssig. Alles hängt aneinander und alles hat miteinander zu tun. Aber lange lief nichts wie geschmiert. Wenn man über Jolanda Plüss' Vergangenheit liest, möchte man nicht mit ihr tauschen. Jolanda Plüss wuchs in der Region Olten auf. Das Unternehmen, das sie heute führt, gehörte damals ihrem Vater. Ein Reinigungsunternehmen - die Kinder in der Schule verspotteten die kleine Jolanda. Ihr Vater sei ein «Schiissiputzer», sagten sie. Ja, ihr Vater putzte, aber ihr gefiel das. Schon als Kind ging sie mit ihrem Vater auf die Baustellen und half ihm beim Putzen. Wenn sie gross war, wollte sie

Jolanda Plüss persönlich

Darauf bin ich stolz:

Auf meine Töchter

Das ist mir wichtig:

Familie

Das mag ich an mir:

Dass ich sehr unkompliziert bin

Das schätze ich an anderen:

Wenn sie auch unkompliziert sind

Das würde ich wieder tun:

Die Wahl dieses Berufs und den Aufbau dieser Firma.



Jolanda Plüss erhielt den Lena Award in der Kategorie «Erfolgreiches Frauenunternehmen».

die Arbeit ihres Vaters weiterführen, das wusste sie.

Ihre Lehrzeit

Den Beruf des Gebäudereinigers gab es damals in der Schweiz noch nicht. Es sind erst elf Jahre her, dass man hierzulande eine Lehre dafür absolvieren kann. Als Jolanda Plüss in

dem Alter war, in dem man sich für eine Ausbildung entscheiden muss, war für sie der Fall klar: Sie wollte nach Deutschland gehen, um dort eine Lehre als Gebäudereinigerin zu machen. Die Mutter stellte sich quer, und noch bevor sich die junge Frau für etwas anderes entscheiden konnte, wurde Jolanda Plüss selbst



Das Novemberblatt des Jubiläumskalenders zeigt die Geschäftsführerin.

Mutter. Zwei Töchter kamen zur Welt, nach der Geburt der zweiten Tochter zog sie mit ihrer Familie in die USA. Es war ein kurzer und unglücklicher Exkurs, von dem sie bald zurückkehrte. Ohne Mann, ohne Geld, ohne Ausbildung. Mit ihren beiden Kindern.

Sie jobbte hier und da. Sie machte Musik und trat an Gesellschaften auf. Zwar erhielt sie finanzielle Unterstützung vom Staat. Aber es war mehr ein Sichdurchschlagenmüssen denn ein erfülltes Leben. Zwar hatte sie ihre Familie in der Nähe. Aber eigentlich war sie ganz auf sich allein gestellt. «Ich habe manchen Abend geweint», erinnert sie sich heute. «Aber das hilft nichts. Man muss immer wieder aufstehen.»

Ihr Wille

Jolanda Plüss' Brüder hatten zwischenzeitlich versucht, das Reinigungsunternehmen des Vaters zu führen, leider ohne Erfolg. Als dann der letzte Mitarbeiter ausfiel, stieg Jolanda Plüss ein und wurde zur

Geschäftsleiterin. Es war 1986, sie war 30 Jahre alt. Von da an ging es aufwärts.

Jolanda Plüss hatte eine Vision: Sie wollte das Unternehmen zum Leader machen, sie wollte ein Unternehmen, auf das man stolz sein kann. Eines, auf das man sich verlassen kann. Ein Unternehmen mit einem respektablen Namen.

Während sie den Betrieb umkremelte, wälzte sie Schulbücher. Sie holte die Lehre nach, die sie schon als Jugendliche machen wollte.

1992 erhielt sie den Fachausweis der Gebäudereinigerin, zwei Jahre später setzte sie ein eidgenössisches Diplom drauf.

«Eigentlich wollte ich einen reichen Mann heiraten, Kinder haben und in einem schönen Haus leben. Aber jetzt habe ich eine totale innere Zufriedenheit. Im Vergleich zu anderen Frauen habe ich so viel mehr», findet sie heute.

Jolanda Plüss ist eine bestimmte Person. Wohl weich, aber sie weiss, was sie will. Und wenn sie etwas will, kriegt sie es auch. «Ich lasse nicht locker, bis ich es umgesetzt habe», sagt sie. So war es schon damals, als sie sich mit elf Jahren nichts sehnlicher wünschte als einen Hund - nach drei Monaten hatte sie ihn und nannte ihn Lordi. Und so war es,

als sie sich zum Ziel gesetzt hatte, ihr Unternehmen an die Spitze zu bringen.

Die Mitarbeiterzahlen entwickelten sich ab 1986 in die gleiche Richtung wie der Umsatz: kontinuierlich aufwärts. 1986 war ein Mitarbeiter geblieben, 2008 waren es knapp 100, heute sind es 350. Der Umsatz 1986 betrug 200 000 Franken, 2008 waren es 4,9 Millionen, heute 6 Millionen. Für die kommenden Monate erwartet Jolanda Plüss nochmals eine Umsatzsteigerung um 29 Prozent. Sie will die 10-Millionen-Marke knacken. «Wenn es so weitergeht, haben wir das in zwei Jahren erreicht.»

Für Jolanda Plüss ist jeder Kunde König - ob Gross oder Klein. «Da wird geseckelt und gespult, da bringen wir 100 Prozent Einsatz.» Und die Liste der Kunden ist lang. Schweizerische Post, SBB, Jaguar, Siemens und Aldi sind nur wenige Beispiele. Die Firma hat heute einen guten Ruf. Sie ist bekannt - durch Mundpropaganda, durch Werbung und nicht zuletzt auch durch die Verleihung des LENA Awards.

Ihre Ideen

Im Herbst 2009 feierte die Eiholzer Gebäude-Management AG ihr 50-jähriges Bestehen, einige Monate vor dem eigentlichen Jubiläum. Der

Die Firmengeschichte

1960	Gründung der Firma Eiholzer Reinigungen
1986	Jolanda Plüss übernimmt die Geschäftsleitung
1990	Übernahme der Eiholzer Reinigungen durch Jolanda Plüss Umzug von Dulliken nach Däniken
1992	Jolanda Plüss erlangt den Fachausweis «Gebäudereinigerin»
1994	Jolanda Plüss wird diplomierte Gebäudereinigerin
1998	Die dritte Generation steigt ins Unternehmen ein
1999	Eiholzer Reinigungen bildet die ersten Lehrlinge aus
2001	Umwandlung der Eiholzer Reinigungen in eine AG
2003	Spatenstich des Neubaus in Starrkirch
2004	Einzug in den Neubau in Starrkirch
2009	Gründung der Zweigniederlassung in Zürich Start des Facility Service
2010	50-Jahre-Jubiläum von Eiholzer Gebäude-Management AG

Grund war das Geschenk, das sich Jolanda Plüss für ihre Kunden ausgedacht hatte: ein Kalender für 2010. Kein Kalender mit Aufnahmen von Kundengebäuden. Auch nicht mit Aufnahmen der Landschaft rund um Olten. Der Kalender, den die Firma Eiholzer ihren Kunden geschenkt hat, entspricht eher einem Pin-up-Kalender. Als Inspiration dafür diente der Film «Calendar Girls», in dem Hausfrauen für die Fotos posieren. Jolanda Plüss fand: «Wenn die das können, können das die Putzleute auch!» Die Location: eine alte Gieserei bei Olten, richtig dreckig. Die Models: zwölf Mitarbeiter des Unternehmens. Auf den Fotos halten sie Schwämme und Staubsauger in der Hand, flirteten mit dem Betrachter und sehen richtig sexy aus. Die Botschaft: Wir sind verdammt gut. Und: Gebäudereinigung ist sexy. Auf dem Novemberkalenderblatt ist Jolanda Plüss zu sehen. Sie feiert am 15. November Geburtstag.

Der Jubiläumskalender ist nicht das einzige aussergewöhnliche Projekt, das Jolanda Plüss durchgeführt hat: 2005 gewann sie den Schweizer Sänger Chris von Rohr für eine Werbekampagne. Seinen Spruch «Meh Dräck» drehte sie um und machte ihn zu «Weniger Dräck».

Ihr Job

Bei ihrer Arbeit legt Jolanda Plüss Wert auf hohe Qualität. Ihre Kunden sollen zufrieden sein - durch professionelle und effizient ausgeführte

Das Angebot des Unternehmens

- Unterhaltsreinigung
- Gebäude- und Fassadenreinigung
- Gebäudeunterhalt
- Gartenpflege und Winterdienst
- Technischer Betrieb und Wartung
- Umzug und Entsorgung
- Kurierdienst und Bewachung



Der Gästeempfang zur Feier des 50. Jubiläums fiel aus dem Rahmen. Das Gruppenbild zeigt Jolanda Plüss mit einigen Mitarbeitern und dem Moderator Sven Epiney.

Arbeit. Und diese Arbeit macht sie mit Leidenschaft. Was gefällt ihr an der Gebäudereinigung? Als ersten Punkt nennt sie die Vielfältigkeit - an Menschen, an Materialien, an Einsätzen. «Es gibt solch eine Abwechslung, da ist kein Tag gleich wie der andere.» Aber auch für den Nachwuchs setzt sich Jolanda Plüss ein. Derzeit befinden sich acht Lehrlinge bei Eiholzer in Ausbildung. Der Ruf der Gebäudereinigung bessert sich allmählich. Schon ihre Töchter wurden in der Schule nicht mehr gehänselt wegen des Berufs ihrer Mutter. Dass die Gebäudereinigung in der Region um Olten heute

einen besseren Stand hat als früher, ist auch Jolanda Plüss' Verdienst. Ein langer Weg.

In der Schweiz ist sie die einzige Frau, die ein Gebäudereinigungsunternehmen dieser Grösse führt. Was macht ihren Führungsstil aus? «Man kann nicht immer nehmen. Man muss auch geben.» Sie sieht ihre Fachkenntnisse als grossen Vorteil im Umgang mit den Mitarbeitern. Sie sagt aber auch: «Wer unsere Firma betritt, merkt nicht, wer der Chef ist.» Denn Jolanda Plüss legt selbst Hand an, wenn Not am Mann ist. Ihr Führungsstil ist ein gemein-



Chris von Rohr, Jolanda Plüss und Sven Epiney an der Jubiläumsfeier.

Bilder: Wolf Fotografie, Olten

schaftlicher. Sie ist keine strenge Chefin, aber eine bestimmte. Sie gibt den Takt vor. «Wir sitzen in einem Boot. Ohne mich wären die Leute zwar gleich gut. Aber sie würden nicht mehr in dieselbe Richtung rudern.»

Ihr Preis

Wenn das Unternehmen inzwischen auch stark gewachsen ist, so vermittelt es doch die Atmosphäre eines familiären Betriebs. Die Zentrale mit den Büros der Geschäftsleitung und der Verwaltung sowie eines der Lager befinden sich in Starrkirch. Zwar wurde das Gebäude erst 2004 bezogen, doch die Firma wuchs so rasant, dass die Büroräumlichkeiten bereits ausgebaut werden mussten. Auf die Frage, welcher Geist im Unternehmen herrsche, sagt Jolan-

da Plüss: «Kommen Sie mit! Das fragen wir die Leute direkt.» Sie steht auf, läuft von Büro zu Büro, hält ein kurzes Schwätzchen mit den Mitarbeitern und sagt: «Sie möchte wissen, welcher Spirit hier herrscht. Was meinst du?» Die spontanen Antworten sind durchwegs positiv, sie lauten «wunderschöner Arbeitsplatz», «tolles Team» oder «klasse Chefin».

Um ihre Mitarbeiter kümmert sie sich nach eigenen Angaben «wie um meine Kinder». Die professionelle Gebäudereinigung ist ein hart umkämpfter Markt. Dennoch ist Jolanda Plüss gegen Dumping-Preise. «Dann könnten wir nicht mehr unsere Leistung erbringen», sagt sie. Qualität hat ihren Preis. Von den rund 350 Angestellten sind 200 Frauen. Gleichberechtigung ist für

Neuer Geschäftsbereich

Jolanda Plüss gibt sich nicht zufrieden. Im Juli 2010 wurde ein neues Unternehmen, speziell für Privathaushalte, gegründet. Domestic Selection heisst es und bietet die Vermittlung verschiedener Berufsfiguren an - vom Butler über den Chauffeur bis hin zu Koch oder Privatsekretär. «Sie erhalten im Vorfeld eine fachliche Beratung betreffend die Werterhaltung in Ihrem Hause. Dementsprechend suchen wir die geeigneten Mitarbeiter aus, welche auch Ihren Wünschen entsprechen», heisst es auf der Homepage.

Jolanda Plüss selbstverständlich. «Wir haben eine klare Lohnstruktur, die auf Erfahrung und Alter basiert.»

Ihr Erfolg hat sie nicht abheben lassen. Sie weiss, dass man auch mit wenig zufrieden sein kann. «Ich brauche keinen Luxus. Ich strebe auch nicht danach.» Wonach sie hingegen strebt: «Wir wollen nicht die Grössten sein. Aber die Besten.» Jolanda Plüss' Geschichte ist eine Erfolgsgeschichte. Mit Höhen und Tiefen, gekrönt von der festen Überzeugung: «Jeder Mensch kann es schaffen.»

www.eiholzer.ch

www.domestic-selection.ch

Wenn Sie mehr über das **eva Programm** erfahren wollen oder Sie den **elektronischen evaletter** abonnieren möchten:

www.bankcoop.ch/eva.

Dort finden Sie auch unseren **Veranstaltungskalender**, der laufend auf spannende Anlässe hinweist.

Wir freuen uns auf Sie?

evaline: 0800 811 810

eva@bankcoop.ch

www.bankcoop.ch/eva